



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2020

**Klinik für Geriatrie Ratzeburg
GmbH**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 18. Oktober 2021 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	11
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9	Anzahl der Betten.....	13
A-10	Gesamtfallzahlen	13
A-11	Personal des Krankenhauses	13
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	23
A-13	Besondere apparative Ausstattung	31
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	32
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	33
B-1	Geriatric-Station	33
B-2	Geriatric-Tagesklinik	49
C	Qualitätssicherung	56
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	56
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	56

C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	56
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	56
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	56
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	56
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	57
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	57

Einleitung



Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Karina Brenke
Telefon	04541/13-3272
Fax	04541/13-3798
E-Mail	karina.brenke@ratzeburg.ameos.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Krankenhausdirektorin
Titel, Vorname, Name	Katja Plath
Telefon	04541/13-3245
Fax	04541/13-2195
E-Mail	katja.plath@ameos.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <https://www.ameos.eu/standorte/ameos-nord/ratzeburg/klinik-fuer-geriatrie-ratzeburg/>

Link zu weiterführenden Informationen:

Die Klinik für Geriatrie Ratzeburg GmbH ist ein Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Lübeck und ein Krankenhaus, das auf die Behandlung älterer, häufig multimorbider Patienten spezialisiert ist. Die Patienten sind durch akute Erkrankungen oder Operationen und durch zusätzliche chronische Erkrankungen in ihrer Selbständigkeit und Selbstversorgungsfähigkeit im Alltag einschränkt. Die Ziele unserer Behandlung sind daher der Erhalt oder die Verbesserung der Lebensqualität, die Abwendung einer drohenden Pflegebedürftigkeit und idealerweise die Rückkehr in das gewohnte häusliche Umfeld.

Das erklärte Hauptziel ist, neben einer ausgezeichneten medizinischen Versorgung älterer Menschen, vor allem die Sicherung und/ oder der Erhalt einer möglichst hohen Alltagskompetenz für geriatrische Patienten. Hierzu bieten wir Leistungen aus dem Bereich Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Physikalische Therapie und Psychologische Betreuung an.

Träger der Klinik für Geriatrie Ratzeburg sind zu jeweils gleichen Teilen das DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg und die AMEOS Krankenhausgesellschaft Südholstein mbH.

AMEOS Nord

Die Klinik für Geriatrie Ratzeburg ist Teil von **AMEOS Nord**. Die Region verbindet 34 Einrichtungen an 17 Standorten in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern mit rund 4.100 Mitarbeitenden. Wichtige Leistungen und Kompetenzen werden regional gebündelt. Die Weiterentwicklung von medizinischen und pflegerischen Leistungen sowie die Sicherung von Prozessen und deren Qualität werden hier maßgeblich gesteuert. Das standortübergreifende Lernen unterstützt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess und sichert eine hohe Qualität in der Versorgung.

Die AMEOS Gruppe

Die AMEOS Gruppe zählt zu den wichtigen Gesundheitsversorgern im deutschsprachigen Raum. Zu den heute über 95 Einrichtungen an mehr als 50 Standorten zählen Krankenhäuser, Tagesklinika, Poliklinika (MVZ), Reha-, Pflege- und Eingliederungseinrichtungen. Das Angebot besteht aus einer breiten Palette von hochwertigen Diagnostik-, Behandlungs- und Versorgungsleistungen in den vier AMEOS Regionen. Die Sicherstellung bestmöglicher Qualität, höchster Patient*innensicherheit und Hygienestandards sind kontinuierlich in unserem Fokus. Denn für AMEOS gilt: Vor allem Gesundheit.

Die AMEOS Gruppe entwickelt für jedes ihrer Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen eine langfristige Perspektive. Wir gestalten Klinikums- und

Zentrumsstrukturen mit dem Ziel einer stabilen und bedarfsgerechten, regionalen medizinischen und pflegerischen Versorgung.

16.000 Mitarbeitende engagieren sich mit Herz und Verstand für das Wohl unserer Patient*innen, Klient*innen und Bewohner*innen. Wir setzen gemeinsam neue Maßstäbe in Medizin und Pflege.

AMEOS ist:

Außergewöhnlich: In jeder Hinsicht, mit Qualität und Ideen für eine bestmögliche Versorgung.

Menschlich: Leben und erleben mit Herz und Verstand.

Engagiert: Gemeinsam besser werden, anpacken und verantwortlich handeln.

Offen: Entwicklungen und Chancen für alle, die uns brauchen.

Sozial: Füreinander eintreten, Vorbild sein im Großen wie im Kleinen.

Für jeden Mitarbeitenden bei AMEOS ist das Wohlergehen und die Sicherheit der Patient*innen Verpflichtung und Ansporn zugleich. Das Selbstverständnis eines umfassenden und integrierten Qualitäts- und Risikomanagements beinhaltet:

- Die Orientierung am Patient*innen und Klient*innen.
- Die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden aller Bereiche und Ebenen.
- Das Wissen, dass Qualität ein kontinuierlicher Prozess ist.
- Das Bewusstsein, dass Qualität aktives Handeln voraussetzt und erarbeitet werden muss.

Als Unternehmen im Gesundheitswesen hat AMEOS eine hohe soziale und ethische Verantwortung gegenüber Patient*innen und Angehörigen, Mitarbeitenden sowie unserer Umwelt und Gesellschaft. Diese Verantwortung leben wir frei von politischen, kulturellen oder religiösen Präferenzen.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Klinik für Geriatrie Ratzeburg GmbH
Hausanschrift	Röpersberg 47 23909 Ratzeburg
Zentrales Telefon	04541/13-3700
Fax	04541/13-3798
Zentrale E-Mail	info@geriatrie-ratzeburg.de
Postanschrift	Röpersberg 47 23909 Ratzeburg
Institutionskennzeichen	260102058
Standortnummer aus dem Standortregister	772645
Standortnummer (alt)	00
URL	https://www.ameos.eu/standorte/ameos-nord/ratzeburg/klinik-fuer-geriatrie-ratzeburg/

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Jens Leymann
Telefon	04541/13-3709
Fax	04541/13-3798
E-Mail	jens.leymann@geriatrie-ratzeburg.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Meike Schoop
Telefon	04541/13-3430
Fax	04541/13-2195
E-Mail	meike.schoop@ratzeburg.ameos.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Krankenhausdirektorin
Titel, Vorname, Name	Katja Plath
Telefon	04541/13-3245
Fax	04541/13-2195
E-Mail	katja.plath@ameos.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Klinik für Geriatrie Ratzeburg GmbH
Art	Privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universität zu Lübeck

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung	Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angeboten werden individuelle Beratungen durch die Ärzte, Pflege, Sozialdienst, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Psychologie und Ernährungsberatung.
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Das findet im Rahmen einer Trauerbegleitung statt.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Anwendung beinhaltet u.a. ADL- und IADL-Training, craniosacrale Therapie und Handtherapie. Eine Fachdemenztherapeutin ist vorhanden.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Die Anwendung beinhaltet u.a. computergestütztes Hirnleistungstraining (RehaCom) und Reorientierungstraining.
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die Anwendung beinhaltet auch Elektrotherapie und Lichttherapie.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Die Anwendung beinhaltet Medizinische Trainingstherapie und Gangschulung nach Amputation. Ein Fachdemenztherapeut ist vorhanden.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Angeboten werden beispielsweise Beratung zur Sturzprophylaxe, Lagerung, Bewegungsübergänge und Inkontinenz.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Die Anwendung beinhaltet beispielsweise Progressive Muskelentspannung nach Jacobson.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Angeboten werden individuelle Patientenschulungen durch das Diabetesteam.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Die Anwendung beinhaltet u.a. die Therapie auf neurophysiologischer Grundlage nach Bobath und die neurophysiologische Befunderhebung.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die Anwendung beinhaltet auch Schluckdiagnostik und -therapie (F.O.T.T nach Kay Coombes).
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Beratung erfolgt durch eine externen Stomatherapeutin.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Die Anwendung beinhaltet beispielsweise die spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus, Ulcus cruris und diabetisches Fußsyndrom.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Unser Team wird durch eine ausgebildete Pflegeexpertin für Demenz im Krankenhaus bereichert.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Jedes Zimmer ist mit Fernsehen, Telefon am Bett und WLAN ausgestattet. Der Fernseher und WLAN können kostenlos genutzt werden. Telefon kann kostenpflichtig vom Patienten genutzt werden. Ein abschließbares Wertfach ist für jeden Patienten vorhanden.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Stefanie Schymura
Telefon	04541/13-3729
Fax	04541/13-3798
E-Mail	stefanie.schymura@geriatrie-ratzeburg.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Die Behandlung kann in englischer, russischer, polnischer und türkischer Sprache erfolgen.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Alle Betten sind verstell- oder erweiterbar.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Es stehen 2 Plätze zur Verfügung.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger	
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Auszubildende der Physiotherapie können bei uns die praktische Ausbildung absolvieren.
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	Auszubildende der Ergotherapie können bei uns die praktische Ausbildung absolvieren.
HB09	Logopädin und Logopäde	Auszubildende der Logopädie können bei uns die praktische Ausbildung absolvieren.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	69

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	939
Teilstationäre Fallzahl	110
Ambulante Fallzahl	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,87	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,33	
Nicht Direkt	0	

Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,79	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,71	
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 28,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,47	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,03	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,26	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,46	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 1,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,49	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 6,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,62	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 1,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,98	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 0,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,89	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 1,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,52	
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl Vollkräfte: 4,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,04	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 7,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,03	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 1,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,71	
Nicht Direkt	0	

SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Karina Brenke
Telefon	04541/13-3272
Fax	04541/13-3798
E-Mail	karina.brenke@ratzeburg.ameos.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	An diesem Gremium nehmen alle Mitglieder der mittleren Führungsebene teil. Dadurch sind alle Funktionsbereiche repräsentiert.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Eigenständige Position für Risikomanagement
--------------------	---------------------------------------------

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement

Funktion	Risikomanagerin
Titel, Vorname, Name	Karina Brenke
Telefon	04541/13-3272
Fax	04541/13-3798
E-Mail	karina.brenke@ratzeburg.ameos.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	An diesem Gremium nimmt jeweils ein Vertreter der Ärzte, Therapie, Pflege, Verwaltung, Qualitätsmanagement und Risikomanagement teil.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Qualitätsmanagementhandbuch Datum: 30.12.2020
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: VA Notfallmanagement Datum: 04.06.2019
RM05	Schmerzmanagement	Name: VA Schmerzmanagement Datum: 07.11.2017
RM06	Sturzprophylaxe	Name: KON Sturzmanagement, VA Sturzprophylaxe Datum: 27.07.2015
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: KON Dekubitusmanagement, VA Dekubitusprophylaxe Datum: 29.01.2019
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Ü Umgang mit Fehlfunktionen und Vorkommnissen bei Medizinprodukten Datum: 01.07.2019
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Fallbesprechungen im geriatrischen Team
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM18	Entlassungsmanagement	Name: VA Entlassung Datum: 05.08.2020

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz
Verbesserung Patientensicherheit	Verstärkung der Maßnahmen Infektionsschutz Aufbau eines Krisenstabes

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	08.10.2020
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem

Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Nein

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	Es wurde ein externer Dienstleister beauftragt.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	1	
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	3	Pro Station gibt es eine beauftragte Pflegefachkraft.

Hygienekommission

Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Jens Leymann
Telefon	04541/13-3709
Fax	04541/13-3798
E-Mail	jens.leymann@geriatrie-ratzeburg.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt, wodurch ein standortspezifischer Standard für zentrale Venenverweilkatheter nicht nötig ist.

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe	
Der Standard liegt vor	Am Standort werden keine Operationen durchgeführt

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	21,00 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Keine Intensivstation vorhanden
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS MRSA-KISS	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Die Schulung erfolgt durch die Hygienefachkraft.
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Nein
--------------	------

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Es wird eine kontinuierliche schriftliche Patientenbefragung zur Erhebung der Patientenzufriedenheit durchgeführt.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	
Kommentar	

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Karina Brenke
Telefon	04541/13-3272
Fax	04541/13-3798
E-Mail	karina.brenke@ratzeburg.ameos.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	
Kommentar	

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Verantwortliche Person AMTS	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Jens Leymann
Telefon	04541/13-3709
Fax	04541/13-3798
E-Mail	jens.leymann@geriatrie-ratzeburg.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	0
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

Erläuterungen
Es finden regelmäßig Visiten zusammen mit einem Apotheker der versorgenden Apotheke statt. Außerdem informiert der Apotheker regelmäßig zu Themen der Arzneimittelsicherheit und ist ständig zu Fragen der Pharmakologie erreichbar.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	In Kooperation mit der Praxis Radiologie Dres. med. Marienhoff und Barbey am DRK-Krankenhaus Ratzeburg.
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Nein	In Kooperation mit der im Klinikgebäude gelegenen Dialysepraxis Prof. Dr. med. Fricke, Dres. med. Winterhoff und Jahrbeck.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	In Kooperation mit der Praxis Radiologie Dres. med. Marienhoff und Barbey am DRK-Krankenhaus Ratzeburg.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Nein	In Kooperation mit der im Klinikgebäude gelegenen Onkologischen Rehabilitation
AA10	Elektroenzephalographie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Nein
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Geriatrie-Station

B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Geriatrie-Station
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Jens Leymann
Telefon	04541/13-3709
Fax	04541/13-3798
E-Mail	jens.leymann@geriatrie-ratzeburg.de
Straße/Nr	Röpersberg 47
PLZ/Ort	23909 Ratzeburg
Homepage	https://www.ameos.eu/standorte/ameos-nord/ratzeburg/klinik-fuer-geriatrie-ratzeburg/

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI39	Physikalische Therapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	939
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen (XML-Sicht)

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72.10	73	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
2	S72.00	47	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet
3	I50.14	41	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
4	S72.01	40	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
5	I35.0	24	Aortenklappenstenose
6	I21.4	22	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
7	I63.4	22	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
8	S72.2	22	Subtrochantäre Fraktur
9	J18.0	20	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
10	M16.1	15	Sonstige primäre Koxarthrose
11	M48.06	15	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
12	I50.13	14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
13	S32.5	14	Fraktur des Os pubis
14	S30.0	13	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
15	I25.13	12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung
16	N30.0	12	Akute Zystitis
17	E86	9	Volumenmangel
18	R26.8	9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
19	I50.01	8	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	I63.5	8	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
21	N17.82	8	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 2
22	M17.1	7	Sonstige primäre Gonarthrose
23	R55	7	Synkope und Kollaps
24	S22.06	7	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12
25	S32.01	7	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
26	I10.01	6	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
27	I34.0	6	Mitralklappeninsuffizienz
28	J18.1	6	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
29	J44.10	6	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes
30	S32.02	6	Fraktur eines Lendenwirbels: L2
31	S32.1	6	Fraktur des Os sacrum
32	A41.51	5	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
33	I21.1	5	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
34	I26.9	5	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
35	M54.16	5	Radikulopathie: Lumbalbereich
36	N17.81	5	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 1
37	S82.18	5	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige
38	T84.04	5	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk
39	A46	4	Erysipel [Wundrose]
40	C18.0	4	Bösartige Neubildung: Zäkum
41	C18.2	4	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
42	C20	4	Bösartige Neubildung des Rektums
43	G45.82	4	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
44	I49.8	4	Sonstige näher bezeichnete kardiale Arrhythmien
45	I63.2	4	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien
46	I70.24	4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration
47	I70.25	4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
48	K56.5	4	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion
49	K80.00	4	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
50	M54.4	4	Lumboischialgie
51	S32.89	4	Fraktur: Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Beckens
52	S72.11	4	Femurfraktur: Intertrochantär
53	A04.79	< 4	Enterokolitis durch Clostridium difficile, nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
54	A09.0	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs
55	A40.8	< 4	Sonstige Sepsis durch Streptokokken
56	A40.9	< 4	Sepsis durch Streptokokken, nicht näher bezeichnet
57	A41.1	< 4	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken
58	A41.58	< 4	Sepsis: Sonstige gramnegative Erreger
59	A41.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Sepsis
60	B34.8	< 4	Sonstige Virusinfektionen nicht näher bezeichneter Lokalisation
61	B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
62	C15.5	< 4	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel
63	C15.8	< 4	Bösartige Neubildung: Ösophagus, mehrere Teilbereiche überlappend
64	C16.0	< 4	Bösartige Neubildung: Kardia
65	C18.3	< 4	Bösartige Neubildung: Flexura coli dextra [hepatica]
66	C18.4	< 4	Bösartige Neubildung: Colon transversum
67	C18.6	< 4	Bösartige Neubildung: Colon descendens
68	C18.7	< 4	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
69	C19	< 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
70	C22.0	< 4	Leberzellkarzinom
71	C25.3	< 4	Bösartige Neubildung: Ductus pancreaticus
72	C34.1	< 4	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
73	C43.1	< 4	Bösartiges Melanom des Augenlides, einschließlich Kanthus
74	C49.2	< 4	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
75	C50.8	< 4	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
76	C67.3	< 4	Bösartige Neubildung: Vordere Harnblasenwand
77	C67.9	< 4	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet
78	C79.5	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
79	C80.9	< 4	Bösartige Neubildung, nicht näher bezeichnet
80	D62	< 4	Akute Blutungsanämie
81	D69.3	< 4	Idiopathische thrombozytopenische Purpura
82	E11.21	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit Nierenkomplikationen: Als entgleist bezeichnet
83	E11.75	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet
84	E11.91	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
85	E22.2	< 4	Syndrom der inadäquaten Sekretion von Adiuretin
86	E83.58	< 4	Sonstige Störungen des Kalziumstoffwechsels
87	E87.1	< 4	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
88	E87.2	< 4	Azidose

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
89	G20.11	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
90	G20.21	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
91	G20.90	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Ohne Wirkungsfluktuation
92	G24.0	< 4	Arzneimittelinduzierte Dystonie
93	G30.1	< 4	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
94	G31.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
95	G40.2	< 4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
96	G40.4	< 4	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
97	G40.6	< 4	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)
98	G57.0	< 4	Läsion des N. ischiadicus
99	G95.81	< 4	Harnblasenlähmung bei Schädigung des unteren motorischen Neurons [LMNL]
100	I01.1	< 4	Akute rheumatische Endokarditis
101	I10.90	< 4	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
102	I11.01	< 4	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
103	I20.0	< 4	Instabile Angina pectoris
104	I20.9	< 4	Angina pectoris, nicht näher bezeichnet
105	I21.0	< 4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand
106	I21.2	< 4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt an sonstigen Lokalisationen
107	I25.11	< 4	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäß-Erkrankung
108	I31.2	< 4	Hämoperikard, anderenorts nicht klassifiziert
109	I31.3	< 4	Perikarderguss (nichtentzündlich)
110	I33.0	< 4	Akute und subakute infektiöse Endokarditis
111	I34.80	< 4	Nichtrheumatische Mitralklappenstenose mit Mitralklappeninsuffizienz
112	I35.2	< 4	Aortenklappenstenose mit Insuffizienz
113	I35.8	< 4	Sonstige Aortenklappenkrankheiten
114	I36.1	< 4	Nichtrheumatische Trikuspidalklappeninsuffizienz
115	I44.2	< 4	Atrioventrikulärer Block 3. Grades
116	I47.2	< 4	Ventrikuläre Tachykardie
117	I48.0	< 4	Vorhofflimmern, paroxysmal
118	I48.1	< 4	Vorhofflimmern, persistierend
119	I48.9	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern, nicht näher bezeichnet
120	I49.4	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Extrasystolie
121	I49.5	< 4	Sick-Sinus-Syndrom
122	I49.9	< 4	Kardiale Arrhythmie, nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
123	I50.11	< 4	Linksherzinsuffizienz: Ohne Beschwerden
124	I61.8	< 4	Sonstige intrazerebrale Blutung
125	I62.02	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Chronisch
126	I63.0	< 4	Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
127	I63.1	< 4	Hirnfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
128	I63.3	< 4	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
129	I63.8	< 4	Sonstiger Hirnfarkt
130	I63.9	< 4	Hirnfarkt, nicht näher bezeichnet
131	I67.2	< 4	Zerebrale Atherosklerose
132	I67.3	< 4	Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie
133	I71.03	< 4	Dissektion der Aorta, thorakoabdominal, ohne Angabe einer Ruptur
134	I71.3	< 4	Aneurysma der Aorta abdominalis, rupturiert
135	I71.4	< 4	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur
136	I74.2	< 4	Embolie und Thrombose der Arterien der oberen Extremitäten
137	I74.3	< 4	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten
138	I74.5	< 4	Embolie und Thrombose der A. iliaca
139	I80.1	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der V. femoralis
140	I80.20	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der Beckenvenen
141	I83.9	< 4	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
142	I95.1	< 4	Orthostatische Hypotonie
143	J15.8	< 4	Sonstige bakterielle Pneumonie
144	J18.2	< 4	Hypostatische Pneumonie, nicht näher bezeichnet
145	J18.9	< 4	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
146	J44.12	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 \geq 50 % und <70 % des Sollwertes
147	J44.19	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
148	J45.1	< 4	Nichtallergisches Asthma bronchiale
149	J69.0	< 4	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
150	J84.0	< 4	Alveoläre und parietoalveoläre Krankheitszustände
151	J84.1	< 4	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten mit Fibrose
152	J86.0	< 4	Pyothorax mit Fistel
153	J86.9	< 4	Pyothorax ohne Fistel
154	J93.8	< 4	Sonstiger Pneumothorax
155	J94.2	< 4	Hämatothorax
156	J96.00	< 4	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxisch]
157	J96.11	< 4	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ II [hyperkapnisch]
158	K25.0	< 4	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
159	K25.1	< 4	Ulcus ventriculi: Akut, mit Perforation
160	K29.0	< 4	Akute hämorrhagische Gastritis
161	K29.1	< 4	Sonstige akute Gastritis
162	K35.31	< 4	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur
163	K35.8	< 4	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
164	K40.31	< 4	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Rezidivhernie
165	K42.0	< 4	Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän
166	K43.0	< 4	Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän
167	K51.0	< 4	Ulzeröse (chronische) Pankolitis
168	K52.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
169	K55.0	< 4	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
170	K56.2	< 4	Volvulus
171	K56.7	< 4	Ileus, nicht näher bezeichnet
172	K57.20	< 4	Divertikulose des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung
173	K57.22	< 4	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung
174	K57.31	< 4	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung
175	K57.32	< 4	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
176	K59.1	< 4	Funktionelle Diarrhoe
177	K61.0	< 4	Analabszess
178	K80.01	< 4	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
179	K81.0	< 4	Akute Cholezystitis
180	K83.0	< 4	Cholangitis
181	K85.01	< 4	Idiopathische akute Pankreatitis: Mit Organkomplikation
182	K85.10	< 4	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
183	K91.4	< 4	Funktionsstörung nach Kolostomie oder Enterostomie
184	K92.2	< 4	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
185	L02.4	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten
186	L03.11	< 4	Phlegmone an der unteren Extremität
187	L89.37	< 4	Dekubitus 4. Grades: Ferse
188	M00.05	< 4	Arthritis und Polyarthritis durch Staphylokokken: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
189	M00.86	< 4	Arthritis und Polyarthritis durch sonstige näher bezeichnete bakterielle Erreger: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
190	M00.95	< 4	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
191	M10.00	< 4	Idiopathische Gicht: Mehrere Lokalisationen
192	M16.7	< 4	Sonstige sekundäre Koxarthrose
193	M16.9	< 4	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet
194	M17.0	< 4	Primäre Gonarthrose, beidseitig
195	M17.2	< 4	Posttraumatische Gonarthrose, beidseitig
196	M31.6	< 4	Sonstige Riesenzellerarthritis
197	M33.2	< 4	Polymyositis
198	M35.3	< 4	Polymyalgia rheumatica
199	M46.34	< 4	Bandscheibeninfektion (pyogen): Thorakalbereich
200	M46.36	< 4	Bandscheibeninfektion (pyogen): Lumbalbereich
201	M46.45	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Thorakolumbalbereich
202	M47.80	< 4	Sonstige Spondylose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
203	M47.99	< 4	Spondylose, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
204	M51.0	< 4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Myelopathie
205	M51.1	< 4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
206	M54.5	< 4	Kreuzschmerz
207	M60.05	< 4	Infektiöse Myositis: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
208	M62.30	< 4	Immobilitätssyndrom (paraplegisch): Mehrere Lokalisationen
209	M62.85	< 4	Sonstige näher bezeichnete Muskelkrankheiten: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
210	M66.26	< 4	Spontanruptur von Strecksehnen: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
211	M75.1	< 4	Läsionen der Rotatorenmanschette
212	M79.65	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
213	M80.28	< 4	Inaktivitätsosteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
214	M84.07	< 4	Frakturheilung in Fehlstellung: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
215	M86.16	< 4	Sonstige akute Osteomyelitis: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
216	M87.35	< 4	Sonstige sekundäre Knochennekrose: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
217	M87.95	< 4	Knochennekrose, nicht näher bezeichnet: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
218	M96.6	< 4	Knochenfraktur nach Einsetzen eines orthopädischen Implantates, einer Gelenkprothese oder einer Knochenplatte
219	N12	< 4	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
220	N17.83	< 4	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 3
221	N17.93	< 4	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
222	N17.99	< 4	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium nicht näher bezeichnet
223	N18.3	< 4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 3
224	N18.5	< 4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5
225	N32.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase
226	N39.0	< 4	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
227	R26.0	< 4	Ataktischer Gang
228	R29.6	< 4	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
229	R42	< 4	Schwindel und Taumel
230	S02.0	< 4	Schädeldachfraktur
231	S02.1	< 4	Schädelbasisfraktur
232	S06.0	< 4	Gehirnerschütterung
233	S06.5	< 4	Traumatische subdurale Blutung
234	S06.6	< 4	Traumatische subarachnoidale Blutung
235	S06.9	< 4	Intrakranielle Verletzung, nicht näher bezeichnet
236	S12.1	< 4	Fraktur des 2. Halswirbels
237	S13.0	< 4	Traumatische Ruptur einer zervikalen Bandscheibe
238	S20.2	< 4	Prellung des Thorax
239	S22.01	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T1 und T2
240	S22.02	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T3 und T4
241	S22.03	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T5 und T6
242	S22.05	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T9 und T10
243	S22.20	< 4	Fraktur des Sternums: Nicht näher bezeichnet
244	S22.31	< 4	Fraktur der ersten Rippe
245	S22.42	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen
246	S22.43	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von drei Rippen
247	S22.44	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen
248	S27.0	< 4	Traumatischer Pneumothorax
249	S32.00	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: Höhe nicht näher bezeichnet
250	S32.03	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L3
251	S32.04	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L4
252	S32.3	< 4	Fraktur des Os ilium
253	S32.4	< 4	Fraktur des Acetabulums
254	S32.7	< 4	Multiple Frakturen mit Beteiligung der Lendenwirbelsäule und des Beckens
255	S32.81	< 4	Fraktur: Os ischium
256	S36.83	< 4	Verletzung: Retroperitoneum
257	S37.22	< 4	Ruptur der Harnblase
258	S40.0	< 4	Prellung der Schulter und des Oberarmes

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
259	S42.20	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet
260	S42.21	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
261	S42.3	< 4	Fraktur des Humerusschaftes
262	S52.50	< 4	Distale Fraktur des Radius: Nicht näher bezeichnet
263	S52.51	< 4	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
264	S52.6	< 4	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert
265	S52.8	< 4	Fraktur sonstiger Teile des Unterarmes
266	S62.30	< 4	Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Teil nicht näher bezeichnet
267	S70.0	< 4	Prellung der Hüfte
268	S71.84	< 4	Weichteilschaden I. Grades bei geschlossener Fraktur oder Luxation der Hüfte und des Oberschenkels
269	S72.03	< 4	Schenkelhalsfraktur: Subkapital
270	S72.04	< 4	Schenkelhalsfraktur: Mediozervikal
271	S72.08	< 4	Schenkelhalsfraktur: Sonstige Teile
272	S72.3	< 4	Fraktur des Femurschaftes
273	S72.40	< 4	Distale Fraktur des Femurs: Teil nicht näher bezeichnet
274	S72.9	< 4	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet
275	S80.0	< 4	Prellung des Knies
276	S80.1	< 4	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Unterschenkels
277	S82.0	< 4	Fraktur der Patella
278	S82.6	< 4	Fraktur des Außenknöchels
279	S82.81	< 4	Bimalleolarfraktur
280	S92.0	< 4	Fraktur des Kalkaneus
281	T08.0	< 4	Fraktur der Wirbelsäule, Höhe nicht näher bezeichnet: Geschlossen oder o.n.A.
282	T14.05	< 4	Oberflächliche Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion: Prellung
283	T79.68	< 4	Traumatische Muskelischämie sonstiger Lokalisation
284	T82.7	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
285	T83.5	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch Prothese, Implantat oder Transplantat im Harntrakt
286	T84.11	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Oberarm
287	T84.14	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Beckenregion und Oberschenkel

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
288	T84.20	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an sonstigen Knochen: Wirbelsäule
289	T84.5	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
290	U50.40	< 4	Schwere motorische Funktionseinschränkung: Barthel-Index: 20-35 Punkte

B-1.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen \(PDF-Sicht\)](#)

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)

Durchgeführte Prozeduren (XML-Sicht)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550.1	724	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
2	9-984.7	356	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
3	9-984.b	205	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
4	8-550.2	149	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
5	9-984.8	104	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
6	9-984.6	76	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
7	8-550.0	25	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
8	8-191.5	21	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
9	9-984.9	21	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
10	5-900.xg	17	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Fuß
11	1-613	16	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
12	5-900.xf	10	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Unterschenkel
13	1-207.0	8	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10/20 Elektroden)
14	8-191.10	8	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Ohne Debridement-Bad
15	5-900.xd	7	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Gesäß
16	8-191.x	6	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
17	1-206	5	Neurographie
18	1-205	< 4	Elektromyographie [EMG]
19	5-900.x7	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Oberarm und Ellenbogen
20	5-900.x8	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Unterarm
21	5-900.xa	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Brustwand und Rücken

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	5-900.xb	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Bauchregion
23	5-900.xc	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Leisten- und Genitalregion
24	5-900.xe	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Oberschenkel und Knie
25	8-017.1	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
26	8-800.c0	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
27	8-987.11	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
28	8-987.12	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
29	8-987.13	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage
30	9-200.1	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
31	9-984.a	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,76	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 121,00515

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 203,24675

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF30	Palliativmedizin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF09	Geriatric
ZF28	Notfallmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 26,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 35,81236

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 103,98671

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 220,42254

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 643,15068

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP01	Basale Stimulation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP15	Stomamanagement
ZP20	Palliative Care

B-1.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

B-2 **Geriatric-Tagesklinik**

B-2.1 **Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Geriatric-Tagesklinik
Fachabteilungsschlüssel	0260
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Jens Leymann
Telefon	04541/13-3709
Fax	04541/13-3798
E-Mail	jens.leymann@geriatric-ratzeburg.de
Straße/Nr	Röpersberg 47
PLZ/Ort	23909 Ratzeburg
Homepage	https://www.ameos.eu/standorte/ameos-nord/ratzeburg/klinik-fuer-geriatric-ratzeburg/

B-2.2 **Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 **Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI39	Physikalische Therapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VI44	Geriatrische Tagesklinik
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	110

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen (XML-Sicht)

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	R26.8	16	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
2	I63.4	5	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
3	M48.06	5	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
4	I21.4	4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
5	I63.5	4	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
6	B01.1	< 4	Varizellen-Enzephalitis
7	C18.0	< 4	Bösartige Neubildung: Zäkum
8	C18.2	< 4	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
9	C18.6	< 4	Bösartige Neubildung: Colon descendens
10	C19	< 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
11	E87.1	< 4	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
12	G20.11	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
13	G40.8	< 4	Sonstige Epilepsien
14	G45.82	< 4	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
15	I10.01	< 4	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
16	I11.01	< 4	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	I20.0	< 4	Instabile Angina pectoris
18	I21.1	< 4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
19	I25.11	< 4	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäß-Erkrankung
20	I25.13	< 4	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung
21	I25.5	< 4	Ischämische Kardiomyopathie
22	I26.9	< 4	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
23	I35.0	< 4	Aortenklappenstenose
24	I49.5	< 4	Sick-Sinus-Syndrom
25	I50.01	< 4	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
26	I50.13	< 4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
27	I50.14	< 4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
28	I63.9	< 4	Hirnfarkt, nicht näher bezeichnet
29	I70.25	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
30	I83.9	< 4	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
31	I95.1	< 4	Orthostatische Hypotonie
32	J18.0	< 4	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
33	J86.9	< 4	Pyothorax ohne Fistel
34	K56.2	< 4	Volvulus
35	K57.33	< 4	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung
36	M06.80	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische Polyarthritiden: Mehrere Lokalisationen
37	M10.07	< 4	Idiopathische Gicht: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
38	M15.8	< 4	Sonstige Polyarthrose
39	M16.1	< 4	Sonstige primäre Koxarthrose
40	M48.02	< 4	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
41	M51.1	< 4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
42	M54.16	< 4	Radikulopathie: Lumbalbereich
43	M62.30	< 4	Immobilitätssyndrom (paraplegisch): Mehrere Lokalisationen
44	N12	< 4	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
45	N17.81	< 4	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 1
46	N17.82	< 4	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 2
47	N18.4	< 4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 4
48	N30.0	< 4	Akute Zystitis
49	R29.6	< 4	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
50	R42	< 4	Schwindel und Taumel
51	R52.2	< 4	Sonstiger chronischer Schmerz
52	S06.6	< 4	Traumatische subarachnoidale Blutung

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
53	S20.2	< 4	Prellung des Thorax
54	S22.06	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12
55	S32.5	< 4	Fraktur des Os pubis
56	S32.7	< 4	Multiple Frakturen mit Beteiligung der Lendenwirbelsäule und des Beckens
57	S42.20	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet
58	S42.3	< 4	Fraktur des Humerusschaftes
59	S52.8	< 4	Fraktur sonstiger Teile des Unterarmes
60	S72.10	< 4	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
61	S72.2	< 4	Subtrochantäre Fraktur
62	S72.9	< 4	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet
63	T82.7	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
64	T84.04	< 4	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren (XML-Sicht)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98a.10	1287	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: 60 bis 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie
2	9-984.7	28	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
3	9-984.b	10	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
4	9-984.6	8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
5	9-984.8	7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
6	5-900.xf	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Unterschenkel
7	5-900.xg	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Fuß
8	8-191.5	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
9	8-191.x	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
10	8-98a.11	< 4	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: Mehr als 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie
11	9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

C-5.2.1.b Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	6
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	0
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	0

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Geriatric	Station 3	Tagschicht	100,00%	0
Geriatric	Station 3	Nachtschicht	100,00%	0
Geriatric	Station 2	Tagschicht	100,00%	0
Geriatric	Station 2	Nachtschicht	100,00%	0
Geriatric	Station 1	Tagschicht	100,00%	0
Geriatric	Station 1	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Geriatric	Station 3	Tagschicht	98,35%
Geriatric	Station 3	Nachtschicht	98,35%
Geriatric	Station 2	Tagschicht	98,12%
Geriatric	Station 2	Nachtschicht	87,32%
Geriatric	Station 1	Tagschicht	98,59%
Geriatric	Station 1	Nachtschicht	86,85%